

Schulcurriculum Religion/ Werte und Normen

Klasse 5

UE 1: Regeln für das Zusammenleben

Dauer: 6-9 Wochen

Fachkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- benennen verschiedene Regeln, Normen und Rituale sowie deren Bedeutung für das Zusammenleben.
- erläutern die Werte, die bestimmten Regeln und Normen zugrunde liegen.
- vergleichen Regeln und Rituale in verschiedenen Kontexten.
- erläutern die Goldene Regel und entwickeln Beispiele für ihre sinnvolle Anwendung.
- untersuchen mögliche Folgen von Regelverletzungen.

Mögliche Fachinhalte

- Regeln und Normen in Klasse und Familie, Freundeskreis, Verein, Verkehr
- Prävention
- Beispiele für höfliches und unhöfliches Verhalten
- Aufmerksamkeit und gegenseitiger Respekt
- Vergeltung, Wiedergutmachung, Täter-Opfer-Ausgleich

Grundbegriffe: Goldene Regel, Normen, Rituale, Werte

Methoden

- Zusammenstellen von bekannten Regeln im alltäglichen Umgang
- Etikett- und Benimmbücher untersuchen
- Schul- oder z.B. Betriebsordnungen auswerten
- Befragung von Passantinnen und Passanten nach Regelverstößen im Straßenverkehr (eventuell zusammen mit der Verkehrspolizei)
- Rollenspiel: Durchsetzung von Diskussionsregeln
- einen Katalog für faires bzw. unfaires Verhalten erstellen
- eine Klassen- oder Schulordnung entwickeln
- Schulordnungen verschiedener Schulen untersuchen
- eine angefangene Geschichte fertig schreiben oder als Bildergeschichte fortführen
- die beliebtesten Rituale in Schule und Familie beschreiben (und in der Schülerzeitung anonym veröffentlichen)
- Gruppenarbeit Quadratspiel
- Vision Leben ohne Regeln
- Projekte: Rituale und Regeln musikalisch darstellen/ Theaterstück erarbeiten/ Bedeutungen des Wortes „Regel-Regeln“ phantasievoll und kreativ darstellen.
- Nach Gesprächsregeln diskutieren
- Aus Texten und Bildern Informationen entnehmen
- besondere Verkehrsregelungen in der näheren Umgebung
- Besuch der örtlichen Polizei

Medienkompetenzen

--

UE 2: Einführung in die Bibel

Dauer: 6-9 Wochen

Fachkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erklären die Bibel als Glaubensbuch, beschreiben ihre Entstehungsgeschichte und ihren Aufbau und finden vorgegebene Bibelstellen.
- stellen dar, dass Christen den Menschen als einzigartiges Geschöpf und Ebenbild Gottes verstehen, begründen dieses biblisch und nehmen dazu Stellung.

Mögliche Fachinhalte

- Die Bibel in der Erfahrungswelt der Schüler
- Die Bibel – eine Sammlung
- Vom gesprochenen zum geschriebenen Wort
- Aufbau der Bibel
- Umgang mit der Bibel
- Zugangswege zur Bibel
- Funktionen der Bibel in Gottesdienst, Gemeinde, Leben

Grundbegriffe: AT, NT, Psalm, Vers

Methoden

- Bibeltisch mit Bibel von Schülern
- Zeitleiste zur Entstehung AT/NT
- Übungen zur Überlieferung (stille Post)
- Die Bibel – eine Bibliothek aus vielen Büchern
- Wettspiel, Rätsel zum Auffinden von Bibelstellen, Umschlags-/Lesezeichengestaltung, Aktualisierungen, Zeitreiseberichte, Bildergeschichten

Medienkompetenzen

--

UE 3: Ich und meine Beziehungen

Dauer: 6-9 Wochen

Fachkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben Merkmale von Freundschaften.
- skizzieren verschiedene Formen familiären Zusammenlebens.
- unterscheiden verschiedene Formen ihrer persönlichen Beziehungen im Umfeld von Schule und Freizeit.

Mögliche Fachinhalte

- Unterstützung, Vertrauen, Verlässlichkeit, Spaß, gemeinsame Interessen, Erlebnisse, Offenheit, Sicherheit, Loyalität, Respekt
- Kernfamilie, Patchwork-Familie, Ein-Eltern-Familie, freie Lebens- und Wohngemeinschaften, Familie mit gleichgeschlechtlichen Eltern

- beste(r) Freund(in), Sportkameradinnen und –kameraden, Spielfreundschaften, virtuelle Freundschaften, Peer-Group, Arbeitspartne-rinnen und -partner, Lehrkräfte, Erwachsene als Vertrauens- und Autoritätspersonen
- Beziehungen in und zu religiösen Gemeinschaften
- erläutern Verhaltensmuster in unterschiedlichen sozialen Rollen
- Konkurrenz, Feindschaft, Bedrohung, Mobbing, Neid
- Identifikations- und Abgrenzungsangebote bezüglich verschiedener Kriterien: Schönheit, Berühmtheit, Reichtum, Erfolg, Mut, Zivilcourage, Hilfsbereitschaft, Gewaltlosigkeit

Grundbegriffe: Freundschaft, Idol, Vorbild

Methoden

- Collage zum Thema Freundschaft
- „Notfall“-Netzwerk
- Paddies
- Präsentationen zu Vorbildern und Idolen (auch als Testersatzleistung möglich)

Medienkompetenzen

--

UE 4: Jesu Leben und Wirken

Dauer: 6-9 Wochen

Fachkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben wichtige Lebensstationen Jesu und ordnen sie in den historisch-kulturellen Kontext ein.
- erklären die Herausforderung Jesu für Menschen seiner Zeit und setzen diese zu der heutigen Lebenswelt in Beziehung.
- gestalten Ereignisse aus dem Leben Jesu ästhetisch-künstlerisch und medial.

Mögliche Fachinhalte

- Lebensstationen Jesu: Geburt, Kindheit, Wanderprediger, Tod
- Lebenswelt Jesu: Geografie, politische Lage (Römische Besatzung)
- Die jüdische Religion als Wurzel Jesu
- Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes (Gleichnisse, Wundergeschichte, Gespräche mit den Menschen)
- Jesu Lebensstationen als Feste
- Jesusbilder

Grundbegriffe: Evangelien, Gleichnis, Messias, Ostern, Passionszeit, Verkündigung, Zeloten/Zöllner

Verbindliche Bibelbasistexte: Mk 1-34 (Auswahl)

Methoden

- Anhand von Bildern die Lebensgeschichte Jesu erzählen
- Beispiele aus NT lesen, nacherzählen, zeichnen
- Religiöse Gruppen (Pharisäer, Zeloten, Qumran-Leute) durch Rollenspiele/Streitgespräche erschließen
- Landkarte „Der Weg Jesu“ gestalten

Medienkompetenzen

--

Klasse 6

UE 1: Glück und Lebensgestaltung

Dauer: 6-9 Wochen

Fachkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben individuelle Zukunftswünsche und nennen Kriterien für glückliches Leben.
- vergleichen Zukunftswünsche von Kindern unterschiedlicher Kulturen.
- entwickeln Vorschläge für eine verantwortungsvolle Planung von Zukunft.
- setzen sich kritisch mit dem Verständnis von Erfolg und Misserfolg auseinander.
- entwickeln Verhaltensmöglichkeiten für den Umgang Erfolg bzw. Misserfolg.
- erläutern, dass es dem christlichen Menschenbild entspricht, Stärken und Schwächen von sich selbst und von anderen zu akzeptieren.
- erläutern Möglichkeiten, zum Erhalt der Schöpfung beizutragen.
- beschreiben Solidarität und Teilen als christliche Haltung in der Einen Welt und beurteilen Möglichkeiten der Umsetzung dieser Werte.

Mögliche Fachinhalte

- Berufswunsch, fiktiver Lebenslauf, Gesundheit, Frieden, persönliche Sicherheit
- intakte Umwelt (verantwortungsvoller Um-gang mit Tieren, Wasser, Luft und Energie)
- geschlechterspezifische Zukunftserwartungen, Kinder im Krieg, Kinder in Armut, Kinder in Naturvölkern
- Möglichkeiten zur Übernahme von Verantwortung in Schule, Freizeit und Familie
- mögliche Bedingungen für Erfolg und Misser-folg: Leistungsbereitschaft, Glück, eigene und fremde Erwartungshaltungen, Faulheit, Pech, überzogene Erwartungshaltung, Min-derwertigkeitsgefühl, Selbstvertrauen, Moti-vation und Demotivation
- Trost, Lob, Anerkennung, Wertschätzung relativen Erfolgs, Inanspruchnahme fremder Hilfe, Bescheidenheit, relaistische Selbsteinschätzung, Aufstiegsmöglichkeiten, Versagensängste, Förderprogramme

Grundbegriffe: Erfolg, glückliches Leben, Misserfolg, Verantwortungsbewusstsein,

Methoden

- Projekt: „Zukunftswünsche in Bild oder Ton“
- Negative Aspekte im Umgang mit der Schöpfung erarbeiten: Massentierhaltung, Klimawandel, Umweltzerstörung
- Verständnis des Herrschaftsauftrages (Gen 1,26ff. und Ex 2,15)
- Grundlagen der jüdischen Religion als Wandzeitung präsentieren

Medienkompetenzen

- Die Schülerinnen und Schüler informieren sich unter Anleitung mit Hilfe von Medien.
- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln unter Anleitung einfach Medienprodukte.

UE 2: Nach Gott fragen

Dauer: 6-9 Wochen

Fachkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern biblische Gottesbilder, vergleichen sie und entwerfen gestalterisch eigene Vorstellungen von Gott.
- benennen und gestalten probeweise unterschiedliche Ausdrucksformen der menschlichen Suche nach Gott.

Mögliche Fachinhalte

- Menschen denken und reden verschieden von Gott
- Erfahrungen von Menschen mit Gott anhand biblischer Texte erschließen - Altes und Neues Testament
- Zweifeln an Gott? – Glauben, Zweifeln und Fragen zum Ausdruck bringen
- Gebete
- Lebenskrisen, die die Frage nach Gott aufwerfen

Grundbegriffe: heiliger Geist, Theodizee, Trinität

Verbindliche Bibelbasistexte: 1. Buch Mose 1 oder 2, Mt 6, 9-13
(Gottesbilder im AT und NT)

Methoden

- Gottesdarstellungen in der Kunst
- Gottesspuren im Leben finden, z.B. Fotocollage
- Eigene Glaubenserfahrungen in Form von Bildern, Texte zum Ausdruck bringen
- Gott in Symbolen (Hirte, Quelle, Hand) erfahren
- Gebete verfassen, Gebetsbuch erstellen und gestalten

Medienkompetenzen

--

UE 3: Leben in Vielfalt

Dauer: 6-9 Wochen

Fachkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben unterschiedliche Formen der Lebensgestaltung.
- benennen Beispiele für gängige Vorurteile und Klischees sowie Formen von Mobbing.
- erläutern Ursachen und Folgen von Vorurteilen.
- diskutieren Möglichkeiten und Voraussetzungen eines toleranten Zusammenlebens.
- stellen dar, dass alle Lebewesen aufeinander angewiesen sind und als Geschöpf Gottes ein gemeinsames Lebensrecht besitzen.

Mögliche Fachinhalte

- Verschiedene Interessen, unterschiedliche Herkunft und Sitten, auch in der Folge von Migration
- Kleidung, Körpersprache, Mimik, Sprachstil, Umgangsformen, Temperament, auffällige Merkmale
- Vorurteile und Klischees bezogen auf Aussehen, Geschlechterrollen, Lebensalter, Religionszugehörigkeit, soziale und ethnische Herkunft
- Klischees und Stereotypen in den Medien
- physisches Mobbing, psychisches Mobbing,
- Cybermobbing
- Unkenntnis, Desinteresse, Intoleranz, Unsicherheit, Schwarz-Weiß-Denken, Stärkung des Ich- und Wir-Gefühls, Aufbau von Feind-bildern, Ausgrenzung, Diskriminierung, Konflikte, Gewalt
- Minimalkonsens grundlegender Wertvorstellungen einschließlich rationaler Begründungen
- Informationen über andere Religionen und Kulturen, interkulturelle Begegnungen infolge von Migration, Fluchtursachen

Grundbegriffe: Klischee, Integration, Mobbing, Rassismus, Toleranz, Vorurteil

Methoden

- Rollenspiele über rücksichtsloses Verhalten
- Beobachtungsprotokolle zu intolerantem Verhalten
- Perspektivwechsel durchführen
- Untersuchen diskriminierender Alltagsbegriffe
- Fotowand oder Dokumentation: Formen des Miteinander Lebens
- Projekt: Werben für Toleranz im Alltag/ Begegnung mit Fremdem
- Texte und Bilder sammeln und auswerten
- Überschriften verschiedener Printmedien vergleichen
- Interview mit Vertreterinnen und Vertretern sowie Einrichtungen verschiedener Religionen und Weltanschauungen, mit Migrantinnen und Migranten
- Eigene Erfahrungen im Rollenspiel darstellen

Medienkompetenzen

- Die Schülerinnen und Schüler entnehmen zielgerichtete Informationen aus altersgerechten Informationsquellen und entwickeln erste Such- und Verarbeitungsstrategien.

UE 4: Gemeinsamer Glaube - Monotheistische Weltreligionen (Schwerpunkt Judentum)

Dauer: 6-9 Wochen

Fachkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erschließen Gottesvorstellungen in polytheistischen und monotheistischen Religionen.
- vergleichen Schöpfungsmythen und naturwissenschaftliche Darstellungen der Entstehung des Menschen.
- vergleichen wesentliche Aspekte religiöser Praxis im Lebensalltag.
- erläutern Funktionen der Religiosität für den Lebensalltag von Gläubigen.
- benennen und erläutern die grundlegenden Feste, Rituale und Symbole des Judentums, begegnen ihnen respektvoll und präsentieren ausgewählte Aspekte gestalterisch.
- beschreiben Grundzüge des jüdischen Glaubens, stellen die besondere Beziehung des Christentums zum Judentum (gemeinsame Wurzel) dar und nehmen zur Bedeutung für den Glaubenden Stellung.
- führen einen respektvollen Dialog mit Anhängern des jüdischen Glaubens.

Mögliche Fachinhalte

- altägyptische, griechische, römische, germanische Gottheiten, Jahwe, Gott, Allah
- Göttergeschichten (z. B. ägyptische, griechische, indische Mythologien)
- naturreligiöse Schöpfungsgeschichten
- z. B. Genesis und Evolutionslehre (Schöpfungserzählungen als Glaubensaussagen, Wissenschaft als Deutungsansatz, Urknall-theorie)
- Gotteshäuser, heilige Orte, Feste und Feiern, Zeiten und Symbole, Rituale, Bräuche, Thora, Bibel, Koran, Fünf Säulen des Islam, Dekalog, zentrale religiöse Figuren (Propheten, Religionsstifter, Engel, Dämonen, Heilige etc.)
- Trost, Geborgenheit, Gemeinschaftsgefühl, ethische Orientierung, Strukturierung des Lebens, Lebenssinn
- Die Hebräische Bibel als gemeinsame Grundlage von Juden und Christen
- Schabbat
- Feste: Pessach/Chanukka/Bar Mizwa/Bat Mizwa
- Menora / Synagoge

Grundbegriffe: Bar und Bat Mitzvah, Naturwissenschaft, Monotheismus, Pessach, Polytheismus, Schöpfung, Synagoge, Thora,

Methoden

- Mitschülerinnen und Mitschüler über die monotheistischen Religionen befragen
- Bedeutung der Symbole, Rituale, Bräuche (bildlich) darstellen
- Bedeutung eines Festes darstellen
- ein Fest planen und feiern und Festtagsgerichte kochen
- Besichtigung eines Gotteshauses (Synagoge, Kirche, Moschee, jüdischer Friedhof (Beth Shalom AG))

Medienkompetenzen

--

Jahrgang 6

Fakultatives Thema: z.B. Arm und Reich – eine Welt

Dauer: 2-9 Wochen

Fachkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- lernen Ausdrucksformen christlichen Glaubens - hier diakonisches Handeln - kennen, an ihnen erprobend teilhaben und sie überprüfen.
- beschreiben Solidarität und Teilen als christliche Haltung in der Einen Welt; beurteilen Möglichkeiten der Umsetzung dieser Werte.
- setzen sich mit anderen über religiöse und ethische Fragen begründet auseinander.

Mögliche Fachinhalte

- Solidarität mit den Armen und Praxis des Teilens als christliche/ethische Grundhaltungen an Hand biblischer Texte, Biographien und christl. Einrichtungen bzw. Hilfsorganisationen erkennen und ihre mögliche Umsetzung erproben
- Religiöse und ethische Grundsätze (Nächstenliebe, 10 Gebote, Armenfürsorge, Zakat) im Vergleich zu bzw. als Grundlegung für Menschenrechte/Kinderrechte

Methoden

- Film- und Statistikanalysen
- Textbearbeitung (Schwerpunkt: lesen und interpretieren)
- Bildbetrachtung
- Schaubilder-/Plakat- /Skulpturgestaltung
- Umfrage
- Unterrichtsgänge

Anschlüsse

- Unesco – Projekt

Klasse 7

UE 1: Den Islam kennenlernen

Dauer: 8-12 Wochen

Fachkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- benennen und erläutern die grundlegenden Feste, Rituale und Symbole des Islams, begegnen ihnen respektvoll und präsentieren ausgewählte Aspekte gestalterisch.
- beschreiben Grundzüge des muslimischen Glaubens und seiner Entstehung und nehmen zur Bedeutung für den Glaubenden Stellung.
- erläutern und beurteilen die Situation der Muslime in westlich orientierten Gesellschaften sachgerecht und vertreten im Dialog eine eigene Position

Mögliche Fachinhalte

- Gebetsausübung
- Freitag als wöchentlicher Feiertag
- Ramadan, Fest des Fastenbrechens
- Opferfest
- Moscheebesuch, Begegnung mit
- Muslimen
- Monotheismus (Gott als Schöpfer und Richter)
- Mohammed als Prophet, Religionsstifter und politischer Führer
- Entstehung und Stellenwert des Koran für die Gesellschaft
- Jesus im Koran
- Die fünf Säulen
- Jenseitsvorstellungen
- Islamische Kunst und Architektur
- Alltag der Muslime in Deutschland
- Mögliche Konflikte in der Religionsausübung
- sowie in sozialen und kulturellen Bereichen:
- Rolle der Frau, Verständnis des Dschihads, Islamismus, Sharia

Grundbegriffe: Abrahamitische Religion, Dihad, Koran, Moschee, Ramadan, Scharia

Methoden

- Arbeit mit dem Koran
- Besuch einer Moschee
- Expertengespräch
- Lernstraße Islam
- Essen (Halal und Haram)
- Clips zu Gebetsausübung, Ruf des Muezzin

Medienkompetenzen

- Die Schülerinnen und Schüler entnehmen zielgerichtet Informationen aus altersgerechten Informationsquellen und entwickeln erste Such- und Verarbeitungsstrategien.

UE 2: Reformation - die Freiheit der Christenmenschen

Dauer: 8-12 Wochen

Fachkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- benennen Gründe für die Kirchenspaltung.
- beschreiben Gemeinsamkeiten und Verschiedenheiten der
- Konfessionen und kommunizieren respektvoll mit deren Vertretern.
- deuten die reformatorische Erkenntnis Martin Luthers als Kern des evangelischen Bekenntnisses
- stellen an einem biblischen Text oder einem Lebenslauf dar, dass Glaube Konsequenzen für die Lebensgestaltung hat.

Mögliche Fachinhalte

- Ursachen der Reformation und Kirchenspaltung
- wesentliche Merkmale evangelischer und katholischer Glaubensgrundlagen (Rituale, Liturgie)
- Ablasshandel
- 95 Thesen, Edikt von Worms
- Katharina von Bora
- Konfirmation – Kommunion
- Beispiele ökonomischer Zusammenarbeit (z.B. Kirchentage)

Grundbegriffe: evangelisch - katholisch, Kloster, Ökumene, Pastor, Pfarrer, Priester, Rechtfertigung, Reformation

Methoden

- Kirchenraumpädagogik
- Verfassen eigener Thesen
- Film, Standbilder, Rollenspiel oder Fotostory zu Luthers Lebenslauf entwickeln

Medienkompetenzen

- Schülerinnen und Schüler erarbeiten unter Anleitung altersgemäße Medienprodukte und stellen ihre Ergebnisse vor.
- Schülerinnen und Schüler planen Medienproduktionen und gestalten und präsentieren in verschiedenen Formaten.

UE 3: Sucht und Abhängigkeit

Dauer: 8-12 Wochen

Fachkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben individuelle Krisensituationen und -verläufe.
- beschreiben verschiedene Suchtformen.
- erläutern mögliche Ursachen und Auswirkungen von Süchten.
- beschreiben verschiedene Orientierungskrisen.
- reflektieren lösungsorientierte Möglichkeiten zum Umgang mit und zur Prävention von Krisen.

Mögliche Fachinhalte

- Sucht, Tod, Misserfolg, soziale Ausgrenzung, Vereinsamung, Verlusterfahrungen, Konfrontation mit Gewalt
- Krisenverlaufsmodell
- stoffgebundene Süchte (z. B. Alkohol, Nikotin, Medikamente), Verhaltenssüchte (z. B. Online-Sucht, Kaufsucht, Spielsucht)
- Unsicherheit, Einsamkeit, Langeweile, Gruppenzwang, Neugier, persönliche Probleme, Abhängigkeit, Isolation, gesundheitliche Schäden, Verkehrsdelikte, Beschaffungskriminalität
- Individuum in der globalisierten Welt (Unübersichtlichkeiten von Lebenswelten), Instabilität von Zukunftsentwürfen, Komplexität, Mobilität, Empfindung von Kontrollverlust
- Ambivalenz der technischen Möglichkeiten digitaler Medien (Social Media)
- Entwicklung eines stabilen Selbstwertgefühls, professionelle Beratung, zwischenmenschliche Kommunikation, Stärkung sozialer Kontakte, Hobbys (z. B. Sport, Musik), gesellschaftliches Engagement (z. B. NABU, Kirche), Aufgreifen religiöser und weltanschaulicher Lebensorientierungen

Grundbegriffe: Drogen, Krise, Orientierung, Sucht, Suchtprävention

Methoden

- Projekt „Suchtmobil“ → Anfang 8
- Gruppenpuzzles mit Expertengruppen
- Konzipieren von Anti-Sucht Kampagnen
- Erstellung wirkungsvoller, aussagekräftiger Plakate
- Sucht-ABC
- Präsentationen zu verschiedenen Süchten (auch als Testersatzleistung möglich)

Medienkompetenzen

- Die Schülerinnen und Schüler recherchieren in verschiedenen digitalen Umgebungen und strukturieren Informationen zunehmend selbstständig
- Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit ihrem eigenen Medienverhalten auseinander und kennen erste Strategien zum Selbstschutz zur Selbstkontrolle.
- Die Schülerinnen und Schüler reflektieren Chancen und Risiken des Mediengebrauchs in verschiedenen Lebensbereichen, analysieren und modifizieren den eigenen Mediengebrauch.

Klasse 8

UE 1: Menschenrechte und Menschenwürde

Dauer: 6-9 Wochen

Fachkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- skizzieren menschliche Grundbedürfnisse.
- arbeiten den Begriff der Menschenwürde her-aus.
- beschreiben das Engagement von Menschenrechtsorganisationen.
- diskutieren Beispiele von Verletzungen der Menschenrechte unter ethischen Gesichtspunkten.

Mögliche Fachinhalte

- Nahrung, soziale Fürsorge, Kleidung, Obdach, Maslowsche Bedürfnispyramide
- Leben im Überfluss, Leben in Armut, Kinderarbeit, Kindersoldaten, Leben in Slums, Straßenkinder, Obdachlose
- Beispiele für Lebensbedingungen in islamisch, hinduistisch oder buddhistisch geprägten Gesellschaften
- Beispiele aus der UN-Menschenrechts-Charta, UN-Charta der Kinderrechte, Art. 1 GG, Menschenbild im Christentum
- Menschenrechtsverletzungen, physische und psychische Misshandlungen, Formen von Diskriminierung, Folter, Todesstrafe
- UNICEF, Amnesty International, Ärzte ohne Grenzen,
- Exkurs: Preiswerte Konsumgüter durch Kinderarbeit, Rechtfertigung der Folter zugunsten der Rettung Unschuldiger, Verwirklichung der Menschenwürde

Grundbergiffe: Grundbedürfnisse, Menschenrechte, Menschenwürde

Methoden

- Experten einladen (z.B. Amnesty International)
- Unterrichtsmaterialien von Amnesty International (online verfügbar)
- Präsentationen zu Menschenrechtsorganisationen
- eine Rede vorbereiten, verfassen und halten (debattieren)

Medienkompetenzen

- Schülerinnen und Schüler recherchieren in verschiedenen digitalen Umgebungen und strukturieren Informationen zunehmend selbstständig
- Schülerin und Schüler planen Medienprodukte und gestalten und präsentieren in verschiedenen Formaten.

UE 2: Wirken und Botschaft Jesu

Dauer: 6-9 Wochen

Fachkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- begründen mit Hilfe exemplarischer Bibeltexten Jesu Ruf zur Nachfolge und erörtern unterschiedliche Möglichkeiten gelebter Nachfolge.
- interpretieren die Existenz der Kirche als Konsequenz der Oster- und Pfingstereignisse.
- erläutern anhand neutestamentlicher Texte die Grundaussage der Reich-Gottes-Botschaft und beurteilen diese in ihrer aktuellen Relevanz.
- stellen eine christliche Position zu einem ethischen Konfliktfall dar und nehmen einen eigenen Standpunkt dazu ein.
- beschreiben diakonisches Handeln als Ausdruck gelebten Glaubens und beurteilen seine Möglichkeiten und Grenzen.

Mögliche Fachinhalte

- Nachfolge Jesu durch Alltagshandeln
- Reich-Gottes-Gleichnisse
- Gleichnis (z.B. der barmherzige Samariter)
- Wundergeschichten (z.B. Heilungswunder)
- Beispiele für Nachfolge aus der Neuzeit (z.B. Bodelschwingh, Bethel)
- Diakonie

Grundbegriffe: Gleichnis, Nachfolge, Reich Gottes, Wunder

Verbindliche Bibelbasistexte: Gleichnisse und Wunder
(z.B. Lk 10, 25-37 und Markus-Evangelium)

Methoden:

- Exegese (historisch - kritisch)
- Bibliodrama
- Persepektivwechsel
- Rollenspiele
- Präsentationen zu diakonischen Einrichtungen

Medienkompetenzen

- Schülerinnen und Schüler recherchieren in verschiedenen digitalen Umgebungen und strukturieren Informationen zunehmend selbstständig
- Schülerinnen und Schüler planen Medienproduktionen und gestalten und präsentieren in verschiedenen Formen.

UE 3: Liebe und Sexualität

Dauer: 6-9 Wochen

Fachkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern Begriffe im Themenfeld Liebe und Sexualität.
- setzen sich mit geschlechtsspezifischen Rollenerwartungen und Konventionen im Bereich von Liebe und Sexualität auseinander.
- diskutieren Möglichkeiten und Grenzen sexueller Selbstbestimmung in Vergangenheit und Gegenwart.
- erklären, dass Geschlechtlichkeit und Partnerschaft dem Menschen zum verantwortlichen Umgang anvertraut sind und entwerfen Möglichkeiten des Zusammenlebens.

Mögliche Fachinhalte

- Romantik, Zärtlichkeit, Libido, Leidenschaft, Sexualität, Eifersucht, Liebeskummer, platonische Liebe, Freundschaft, Nächstenliebe, Liebe zur Heimat, zur Natur, zur Kunst
- vermeintlich typisch männliche bzw. typisch weibliche Eigenschaften und Vorstellungen, unterschiedliche Kommunikationsformen, Rollenverhalten der Geschlechter, Vorurteile gegenüber Homosexualität
- Sexualität und Rollenklischees in den Medien
- sexuelle Codierungen von Verhalten, Kleidung etc.
- Konvention im historischen Vergleich
- Liebe und Sexualität im Spannungsfeld von Partnerwahl und -konstellationen, Verhältnis zum eigenen Körper, Zurschaustellung von Sexualität, Umgang mit Pornografie
- Vielfalt partnerschaftlicher und sexueller Beziehungen in der Gegenwart
- religiös geprägte Vorstellungen von Sexualität und Liebe (z. B. Agape, Enthaltsamkeit, Keuschheit, Monogamie vs. Polygamie)

Grundbegriffe: Geschlechterrolle, Hetero- und Homosexualität, Konvention, Liebe, Selbstbestimmung, Sexualität

Methoden:

- Rollenspiele, Standbilder
- Perspektivübernahme
- Tagebucheintrag
- Collagen erstellen
- Fotostory, Videoclips erstellen
- Gedichte

Medienkompetenzen

- Schülerinnen und Schüler reflektieren und berücksichtigen Risiken und Gefahren in digitalen Umgebungen.
- Schülerinnen und Schüler reflektieren Chancen und Risiken des Mediengebrauchs in verschiedenen Lebensbereichen, analysieren und modifizieren den eigenen Mediengebrauch
- Schülerinnen und Schüler planen Medienproduktionen und gestalten, präsentieren und veröffentlichen in verschiedenen Formaten unter Beachtung rechtlicher Vorgaben.

UE 4: Prophetie – Handeln im Auftrag Gottes

Dauer: 6-9 Wochen

Fachkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben Beispiele für Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit in ihrer eigenen Lebenswelt.
- geben Beispiele für prophetisches Handeln im AT wieder und deuten dies als Handeln Gottes für Gerechtigkeiten und Frieden.
- setzen sich mit prophetischem Handeln in der Gegenwart und ihrem Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung auseinander
- beziehen Impulse der biblischen Botschaft auf aktuelle Konflikte und eigene Handlungsmöglichkeiten

Mögliche Fachinhalte

- Situationen in Familie, Clique, Schule und Gesellschaft
- Amos und Jesaja
- Nächsten – und Feindesliebe
- moderne Propheten, z.B. M. L. King, M. Gandhi, Barack Obama, Malala, Joko und Klaas

Grundbegriffe: Gerechtigkeit, Prophet, Götze, Doppelgebot der Liebe, Gnade

Verbindliche Bibelbasistexte: Amos in Auszügen

Methoden

- eigene Hilfs- und Spendenaktionen
- Lerntheke zu modernen Propheten
- Projekte zu einzelnen Propheten
- Besuch der Diakonie / Hildesheimer Tafel

Medienkompetenzen

- Schülerinnen und Schüler recherchieren in verschiedenen digitalen Umgebungen und strukturieren Informationen zunehmend selbstständig.
- Schülerinnen und Schüler planen Medienproduktionen und gestalten und präsentieren in verschiedenen Formaten.

Klasse 9

UE 1: Entwicklung und Gestaltung von Identität

Dauer: 6-12 Wochen

Fachkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- analysieren Ausdrucksformen individueller Freiheit.
- setzen sich mit den Begriffen „Sex“ und „Gender“ auseinander
- untersuchen verschiedene Formen der Geschlechtsidentität
- erörtern individuelle Glücksvorstellungen.
- reflektieren den Umgang mit der eigenen Endlichkeit.
- erklären wichtige Definitionen und Entwicklungsstufen des Gewissens und deuten Gewissensentscheidungen aus christlicher Sicht.
- beschreiben das Verhältnis von Ich und Gesellschaft und deuten es in Bezug auf das christliche Menschenbild.

Mögliche Fachinhalte

- Selbstbestimmung vs. Fremdbestimmung
- Verantwortung für die eigene Lebensgestaltung
- Berufswahl als Ausdruck bewusster Lebensgestaltung
- Hinterfragen von Wahrheitsansprüchen bezüglich der Lebensgestaltung
- biologische vs. kulturelle Geschlechter
- gesellschaftlich determinierte Rollenzuweisungen für Weiblichkeit und Männlichkeit
- Physis vs. Nomos in der Sophistik
- LGBT bzw. LSBTTIQ (offizielle Abkürzungen für eine Zusammenstellung verschiedener Geschlechtsidentitäten)
- Gleichberechtigung der unterschiedlichen Formen der geschlechtlichen Identität
- Glückskonzeptionen der Antike (z.B. Epikureismus, Stoa, Kynismus)
- Glückskonzeptionen der Gegenwart (z.B. Flow, Glück als aktive Sinnsetzung, Selbstwirksamkeit)
- Auswirkungen ökonomischer Glückskonzeptionen auf Individuen
- Krankheit, Altern, Sterben, Tod
- Trauer (Phasen der Trauerbewältigung), Leiden, „carpe diem“ vs. „memento mori“
- religiöse Jenseitsvorstellungen

Grundbegriffe: Endlichkeit, Freiheit, Gender/Sex, Identität

Methoden

- Rollenspiele
- Ich-Collage (auch als Testersatzleistung möglich)

Medienkompetenzen

- Schülerinnen und Schüler wenden selbstständig geeignete Methoden und Strategien zum Suchen, Verarbeiten, Erheben und Sichern von Daten und Informationen an.

UE 2: Weltreligionen und Weltanschauungen

Dauer: 6-12 Wochen

Fachkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- reflektieren unterschiedliche Sinnstiftungen und Orientierungsangebote von Religionen und Weltanschauungen.
- vergleichen Grundzüge der Weltreligionen
- setzen sich mit der Kritik an Religionen und Weltanschauungen auseinander.
- benennen und erläutern die grundlegenden Rituale und Symbole mindestens einer ausgewählten fernöstlichen Religion, begegnen ihnen respektvoll und präsentieren ausgewählte Aspekte gestalterisch.
- beschreiben und erläutern Grundzüge der Glaubenslehre der ausgewählten fernöstlichen Religion und deren Entstehung und nehmen Stellung zur Bedeutung für den Glaubenden.
- vergleichen und beurteilen zentrale Glaubensinhalte und die Ethik der ausgewählten fernöstlichen Religion mit denen anderer Religionen und vertreten begründet einen eigenen Standpunkt.
- beurteilen die Möglichkeiten zur Formulierung eines gemeinsamen ethischen Kerns der Weltreligionen.

Mögliche Fachinhalte

- religiöse Sozialethiken, Friedenskonzeptionen, religiöse Regeln, Dogmen
- humanistische Lebensauffassung (z. B. Eigenverantwortlichkeit, Freiheit und Verantwortung, Vernunft, Weltlichkeit)
- weltanschauliche Deutungsmuster (z. B. Kommunismus, Sozialismus, Kommunitarismus, Liberalismus, Faschismus)
- Christentum, Judentum, Islam, Buddhismus, Hinduismus, Konfuzianismus, Shintoismus (z. B. hinsichtlich Tod und Sterben, Verhältnis zu Natur und Tieren, Geschlechterrollen)
- Religionskritik, z. B. bei Hume, Voltaire, Feuerbach, Marx, Nietzsche, Freud
- Kritik aus der Sicht der Naturwissenschaften (z. B. Problem der empirischen Verifikation, Mangel an Evidenz und Plausibilität, Problem der Verallgemeinerung)
- Grenzen säkularer und ideologischer Weltdeutungen
- gesellschaftliche und gemeinschaftliche Ordnungsfunktion, Intoleranz, Verhältnis von religiösen Überzeugungen und Gewalt, Fundamentalismus

Grundbegriffe: Askese, Atman, Brahma, Edle Wahrheiten Karma, Kaste, Meditation, Nirvana, Polytheismus, Religionskritik Sinnstiftung, Veden, Weltanschauung, Weltreligion, 8-facher Pfad

Methoden

- Lernen an einem außerschulischen Ort (Kirche, Synagoge, Moschee, Tempel, buddhistisches Kloster)
- Expertengespräche (Pastoren, Imame, Rabbi, Mönche)

Medienkompetenzen

- Schülerinnen und Schüler recherchieren in verschiedenen digitalen Umgebungen und strukturieren Informationen zunehmend selbstständig.
- Schülerinnen und Schüler planen Medienproduktionen und gestalten und präsentieren in verschiedenen Formaten.

UE 3: Ethische Grundlagen für Konfliktlösungen

Dauer: 6-9 Wochen

Fachkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- benennen verschiedene Formen und Ursachen von Konflikten und Gewalt.
- stellen Schwierigkeiten bei der Lösung von Konflikten dar.
- untersuchen ethische Konzeptionen mit Blick auf mögliche Konfliktlösungen
- setzen sich mit Problemfeldern zum Thema „Toleranz“ auseinander
- diskutieren Lösungsvorschläge für individuelle und gesellschaftliche Konflikte.
- stellen eine christliche Position zu einem ethischen Konfliktfall dar und nehmen einen eigenen Standpunkt dazu ein.
- erklären sachgerecht, was unter einem Wertekonflikt zu verstehen ist und vertreten mögliche Konfliktlösungen argumentativ.
- erläutern, dass sie nach christlichem Verständnis als Teil einer Gemeinschaft zu verantwortlichem Handeln für sich und andere bestimmt sind.
- reflektieren die Chancen und Gefahren, die sich aus dem menschlichen Umgang mit Natur und Umwelt ergeben können.
- erläutern Zusammenhänge zwischen Ökonomie und Ökologie.
- setzen sich mit verschiedenen Positionen zum Verhältnis zwischen Mensch und Umwelt auseinander.
- prüfen Lösungsansätze zu einem verantwortungsbewussten und nachhaltigen Umgang mit der Umwelt.

Mögliche Fachinhalte

- verbale, nonverbale, physische, psychische Gewaltformen, Mobbing, medial vermittelte Gewalt, Autoaggression
- Armut, Kriege, Terror, ethnische Konflikte, religiös begründete Auseinandersetzungen
- Eisbergmodell, Eskalationsstufen, mangelnde Gesprächsfähigkeit und Gesprächsbereitschaft, Egoismus
- die aristotelische Mesotes-Lehre, „Prinzip Verantwortung“ als Prävention, Mitleidsethik, kontrafaktische Annahmen als Prämisse, Diskursethik
- der Toleranzbegriff der Aufklärung (z. B. bei Lessing und Voltaire); Toleranzmodelle (z. B. bei Forst); Grenzen von Toleranz
- „Kultur des Hinsehens“, Aufmerksamkeit, Empathie, Organisation von Hilfe
- Möglichkeiten und Grenzen von Zivilcourage
- Mediationsverfahren im Rahmen fiktiver Fallbeispiele (z.B. Mobbing, Petzen, Prügelei)
- Gerechter Interessenausgleich, Täter-Opfer-Ausgleich, Motivation zur Toleranz, Übernahme anderer Perspektiven
- Artensterben, Luftverschmutzung, langfristige Zerstörung von Naturlandschaften, Zoos, Intensivtierhaltung, Hungersnöte, Klimawandel, gesundheitliche Schäden/Landwirtschaft, Naturschutzgebiete, Nationalparks, Urban Gardening, Bionik, erneuerbare Energien
- Wachstum/Nachhaltigkeit, Kapitalismus, Neo-liberalismus, Machtstreben, Profitstreben, Egoismus, Optimierung des Lebensstandards
- Anthropozentrismus, Pathozentrismus, Biozentrismus, Holismus
- „Prinzip Verantwortung“
- Aufgaben des Menschen gegenüber der Natur und der Tierwelt in verschiedenen Religionen und Kulturen, Leben als Wert an sich
- Ökologische Landwirtschaft, angemessenes Konsumverhalten, Selbstbeschränkung, Nachhaltigkeit, Wirkungsmöglichkeiten von Tier- und Naturschutzorganisationen, Green Economy

Grundbegriffe: Empathie, Ethik, Gewalt, Konflikt, Nachhaltigkeit, Natur, Ökologie, Ökonomie, Solidarität, Toleranz, Umwelt, Verantwortung, Zivilcourage,

Methoden

- Rollenspiele
- Streitgespräche
- Diskussionsrunden
- Feedback-Methode
- Filme

Medienkompetenzen

- Schülerinnen und Schüler recherchieren in verschiedenen digitalen Umgebungen und strukturieren Informationen zunehmend selbstständig.
- Schülerinnen und Schüler planen Medienproduktionen und gestalten und präsentieren in verschiedenen Formaten.

UE 4: Sekten und Okkultismus

Dauer: 4-9 Wochen

Fachkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren unterschiedliche Sinnstiftungen und Orientierungsangebote von Religionen und Weltanschauungen.
- setzen sich mit der Kritik an Religionen und Weltanschauungen auseinander.
- nehmen Grenzsituationen und Glücksmomente des Lebens wahr und interpretieren sie als existenzielle Herausforderungen für die Frage nach dem Sinn des Lebens.

Mögliche Fachinhalte

- fragwürdige Sinnangebote und ihre Gefahren: Sekten, Okkultismus
- Grenzen säkularer und ideologischer Weltdeutungen
- gesellschaftliche und gemeinschaftliche Ordnungsfunktion, Intoleranz, Verhältnis von religiösen Überzeugungen und Gewalt, Fundamentalismus

Grundbegriffe: Sinnstiftung, Weltanschauung

Medienkompetenzen

--

Klasse 10

UE 1: Altern, Sterben, Tod

Dauer: 8-12 Wochen

Fachkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- benennen physische und soziale Folgen des Alterns.
- beschreiben Formen der Trauer sowie den gesellschaftlichen Umgang mit dem Phänomen Tod.
- erörtern die Problematik von Sterbehilfe unter ethischen Gesichtspunkten.
- untersuchen Todesvorstellungen ausgewählter Weltreligionen.
- diskutieren ausgewählte religiöse und philosophische Positionen zum Thema, „Leben und Endlichkeit“ bzw. „Ewigkeit“.
- nehmen Grenzsituationen und Glücksmomente wahr und interpretieren sie als existentielle Herausforderung für die Frage nach dem Sinn des Lebens
- setzen sich mit christlichen Antworten auf Sinnfragen und den Möglichkeiten und Grenzen menschlichen Handelns auseinander
- interpretieren die mögliche Beziehung zu Gott als einen lebenslangen Prozess
- erörtern die Auferstehungshoffnung als Chance für die Ausrichtung des eigenen Lebens
- erläutern die Symbolik der Darstellungen von Tod und Auferstehung Jesu und gestalten sie kreativ
- setzen sich mit christlichen Antworten auf Sinnfragen und den Möglichkeiten und Grenzen menschlichen Handelns auseinander
- erläutern Tod und Auferstehung Jesu als zentralen Inhalt des christlichen Glaubens und Bekräftigung der Botschaft Jesu.
- erläutern die Symbolik der Darstellungen von Tod und Auferstehung Jesu und gestalten sie kreativ.
- erörtern die Auferstehungshoffnung als Chance für die Ausrichtung des eigenen Lebens.
- reflektieren den Umgang mit der eigenen Endlichkeit.

Mögliche Fachinhalte

- Gestaltung des ‚Lebensabends‘, Minderung physischer und geistiger Leistungsfähigkeit, altersspezifische Erkrankungen, Hilfsbedürftigkeit, Vereinsamung
- Leiderfahrungen von Sterbenden und deren Angehörigen; natürlicher – unnatürlicher Tod, klinischer – biologischer Tod; Tod als Folge von Krankheiten, Unfällen, Zeichen, Orte und Riten der Trauer, Todesanzeigen (Ausprägungen und Funktionen)
- Verdrängung der Ängste vor dem Älterwerden, Jugendkult, Körperkult, Tabuisierung und Faszination des Todes, Hospizbewegung
- Sterbehilfe, Eid des Hippokrates, Rechtslage in der BRD (§ 216 StGB)
- Kreislauf der Wiedergeburten, Nirwana, Auferstehung, Unsterblichkeit der Seele, Auferstehung Jesu
- Organspende und Patientenverfügung
- Glaube an die Einmaligkeit des persönlichen Lebens, das Ewige Leben
- Krankheit, Altern, Sterben, Tod
- Trauer (Phasen der Trauerbewältigung), Leiden, „carpe diem“ vs. „memento mori“
- religiöse Jenseitsvorstellungen

Grundbegriffe: Auferstehung, Endlichkeit, Euthanasie, Ewiges Leben, Hospiz, Sterbehilfe (aktiv, passiv, indirekt), Theodizee, Trauer

Methoden

- Exkursionen (Krematorium, Bestatter, Friedhöfe, Hospiz)
- Expertengespräch (Bestatter, Pastor, Hospizmitarbeiter)
- Filme (Station 4; Das Meer in mir; Flatline; Halt auf freier Strecke)

Medienkompetenzen

- Schülerinnen und Schüler recherchieren in verschiedenen digitalen Umgebungen und strukturieren Informationen zunehmend selbstständig.
- Schülerinnen und Schüler planen Medienproduktionen und gestalten und präsentieren in verschiedenen Formaten.
-

UE 2: Kirche im Nationalsozialismus zwischen Anpassung und Widerstand

Dauer: 4-12 Wochen

Fachkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beurteilen kritisch Stationen der Kirchengeschichte und interpretieren das Geschehen im historischen Zusammenhang.
- begründen mit Hilfe exemplarischer Bibeltexten Jesu Ruf zur Nachfolge und erörtern unterschiedliche Möglichkeiten gelebter Nachfolge.
- beurteilen die Wahrung der Menschenwürde in Konfliktfällen.

Mögliche Fachinhalte

- Antisemitismus (Arten)
- Stuttgarter Schuldbekenntnis
- christlicher Widerstand (z.B. weiße Rose, Bonhoeffer)
- Erinnerungskultur

Grundbegriffe: Antisemitismus, Euthanasie, Holocaust, Schuld, Widerstand

Methoden

- Präsentationen zu christlichem Widerstand (auch als Testersatzleistung möglich)

Medienkompetenzen

- Schülerinnen und Schüler führen selbstständig komplexe Medienrecherchen durch. Sie erheben Daten, bewerten Informationen, identifizieren relevante Quellen, verarbeiten und sichern die Ergebnisse mit selbstgewählten Methoden.
- Schülerinnen und Schüler planen Medienproduktionen und gestalten und präsentieren in verschiedenen Formaten.

UE 3: Wahrheit und Wirklichkeit

Dauer: 8-12 Wochen

Fachkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- stellen Wahrnehmen und Erkennen einander gegenüber.
- erläutern Aspekte des Fürwahrhaltens bei Glauben, Meinen und Wissen.
- vergleichen die Darstellung von Wirklichkeit in verschiedenen Medien.
- setzen sich mit unterschiedlichen Wahrheitsansprüche auseinander.

Mögliche Fachinhalte

- spezifische Sinnesleistungen und Wahrnehmungsmuster bei Mensch und Tier, Sinnestäuschungen (z.B. Sternbilder, Vexierbilder, unmögliche Figuren nach Escher)
- Aspekte der Gehirnphysiologie
- Kriterien zur Unterscheidung von Aussagen im Bereich des Glaubens, Wissens und Meinens, ästhetische Urteile, Geschmacksurteile, emotionale Urteile, Werturteil
- subjektive Überzeugung, Plausibilität, Intersubjektivität, Objektivität, Formen der Beweisbarkeit, Evidenz
- verschiedene Aussagetypen: thetisch, deskriptiv, präskriptiv
- medienspezifische Abbildungen wie Foto, Film, Video, Internet
- Manipulationsmöglichkeiten analoger und digitaler Medien
- Regeln und Beweisverfahren in den Wissenschaften
- Deduktion, Induktion
- Wahrheitstheorien wie Konsens- und Korrespondenztheorie
- konkurrierende Wahrheitsansprüche in den Religionen

Grundbegriffe: erkennen/glauben/meinen, Medien, Objektivität, Wahrheitsansprüche, wahrnehmen, Wirklichkeit

Methoden

- Werbung analysieren und eigene Werbung produzieren
- Bildausschnitte
- eigene Bildbearbeitung

Medienkompetenzen

- Schülerinnen und Schüler recherchieren in verschiedenen digitalen Umgebungen und strukturieren Informationen zunehmend selbstständig.
- Schülerinnen und Schüler planen Medienproduktionen und gestalten und präsentieren in verschiedenen Formaten.

Jahrgang 10

Fakultatives Thema: Religionskritik

Dauer: 4-9 Wochen

Themenvorschläge

- Bergpredigt
- Streitfall Schöpfung
- Menschen nach unserem Bild (ethische Fragen zur Möglichkeiten der Medizin, Biologie, Technik und Wirtschaft, Leben mit Behinderung, Inklusion)
- Jesus: christliche Symbole und deren Deutungen, künstlerische Darstellungen (z.B. Kreuzesdarstellungen, Zeichnungen, Gemälde, Skulpturen, Kirchenfenster)
- Glaube im Angesicht von Katastrophen und Leid: Theodizee, Hiob, Atheismus